



Bildarchiv des MfA, Stasi-Untersuchungsstelle, Nr. 63, 83, 84

# Gewaltfrei für Demokratie

VON DER „FRIEDLICHEN REVOLUTION“ BIS HEUTE

19.10.2019

RATHAUS ROSTOCK



Veränderung ist möglich – Mutmachende Erfahrungen  
aus dem Herbst '89

**05.10.2019**

Eine Veranstaltung der Innenstadtgemeinde Rostock

**PETRIKIRCHE ROSTOCK**

- |                     |  |
|---------------------|--|
| 16.30 Uhr           | Begrüßung und Einstimmung  |
| 16.45 bis 17.30 Uhr | Eingangsimpuls<br>Pfarrerin Ruth Misselwitz, Berlin  |
| 17.30 bis 18.45 Uhr | Workshops<br>„Freiheit gestern und heute“<br>„Grenzen gestern und heute“<br>„Gerechtigkeit gestern und heute“<br>„Schöpfungsbewahrung gestern und heute“ |
| 18.45-19.30 Uhr     | Abendessen   |
| 19.30 Uhr           | Andacht  |
| 20.30 Uhr           | Austausch mit Zeitzeug*innen   |

# Gewaltfrei für Demokratie

19.10.2019

## Ein Thementag

Der Thementag nimmt das Jubiläumsjahr 2019 zum Anlass, um gemeinsam über vielfältige Fragen nachzudenken. Es verbinden sich die Erinnerung an die „Friedliche Revolution“ 1989 und Reflexionen über den Weg danach mit einer Diskussion über gegenwärtige politische und gesellschaftliche Herausforderungen.

### 17 Uhr World-Café im Rathausfoyer

Wie haben Sie das Jahr 1989 erlebt? Welche Erfahrungen prägen Ihre Erinnerungen der letzten 30 Jahre? Wie ticken der „Osten“, der „Westen“ und die Bundesrepublik? Wie wollen wir zusammenleben?

Parallel zu den Gesprächen können sich die Teilnehmenden die Ausstellung „Revolution Rostock 89“ des Rostocker Fotografikers Siegfried Wittenburg ansehen.

### 19 Uhr Podiumsdiskussion im Festsaal des Rathauses

Einführungsvortrag Dr. Volker Höffer, Leiter des Stasi-Unterlagen-Archivs Rostock

Podiumsgäste:

Dietlind Glüer, Mitbegründerin des Neuen Forums, Mitglied der ersten demokratisch gewählten Bürgerschaft und erste Ehrenbürgerin Rostocks.

Lukas Rietzschel, Autor des preisgekrönten Romans „Mit der Faust in die Welt schlagen“.

Prof. Dr. Lothar Probst, Politologe und emeritierter Professor der Universität Bremen.

Moderation: Nathalie Nad-Abonji, Journalistin

Zum 30. Mal jährt sich im Jahr 2019 die „Friedliche Revolution“. Damit steht dieses Jahr im Zeichen von Aufbruch, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Zugleich ist das Jahr 2019 geprägt durch stark zunehmende autoritäre und populistische Bestrebungen in Deutschland, Europa und der Welt. Nationale Rückbesinnung statt Weltoffenheit, Indoktrination statt Toleranz scheinen die aktuellen Trends zu sein. In dieser Stimmung geschieht ein Rückgriff auf die „Friedliche Revolution“: „Wir sind das Volk“ skandieren nun Rechtsextreme, Populist\*innen und unzufriedene Bürger\*innen. Angesichts politischer und gesellschaftlicher Entwicklungen steht das Jahr 2019 damit auch für Unsicherheit und Demokratiegefährdung.



Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen  
des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen  
Deutschen Demokratischen Republik



**Bunt  
statt  
braun.**



Hanse- und Universitätsstadt  
**ROSTOCK**

